



## Tobias Eschenbacher

(Freisinger Mitte) ist Oberbürgermeister von Freising und als Einzelpersönlichkeit in den Diözesanrat gewählt.

### Demokratie ist ...

... nicht im stillen Kämmerlein zu schimpfen über Ungerechtigkeiten oder Fehlentwicklungen (vermeintliche oder „echte“). Demokratie gibt uns das großartige Werkzeug an die Hand, selbst „mitzumischen“ und unserer Meinung nicht nur Stimme, sondern Nachdruck zu verleihen über unsere demokratisch gewählten Mandatsträgerinnen und -träger. Zu jeder Wahl wünsche ich mir, dass wir Wahlberechtigten mit Herzblut und Leidenschaft Werbung dafür betreiben, vom Stimmrecht unbedingt Gebrauch zu machen: Jede Stimme zählt, um die tatsächliche Stimmung in unserer Bevölkerung abzubilden als Auftrag des politischen Handelns.

Als Oberbürgermeister freue ich mich über jede Form des gesellschaftlichen wie des politischen Engagements – Politik ist keine elitäre Spielwiese für „die da oben“, sondern regelt bei uns im Lokalen ebenso wie im Bundestag zentrale Angelegenheiten unseres Miteinanders durch verbindliche Entscheidungen. Politik meint alle Formen der Mitgestaltung durch das (demokratische!) Durchsetzen von Anregungen, Forderungen, Zielen und des Anerkennens von Entscheidungen. Und das ruft jede und jeden von uns auf, zu sagen und zu wählen, wie wir leben wollen! Demokratie lebt von uns – und wer sich nicht selbst durch eine Kandidatur binden kann oder möchte, kann mit seinem Kreuz auf dem Stimmzettel immerhin für wahrhaftige Ergebnisse sorgen: Wahlen müssen den Willen von uns allen abbilden und dürfen nicht durch eine wahlmüde, schweigende Mehrheit ein verzerrtes Bild abgeben. Demokratie „stimmt“ erst richtig mit richtig vielen Stimmen – stimmen wir mit. Alle!

**In loser Folge geben Mitglieder des Sachbereichsgremiums Kommunalpolitik des Diözesanrats und Einzelpersönlichkeiten ihr Statement zur Demokratie ab.**